

EINLADUNG ZUM GASTVORTRAG

Dr. Uwe LINDEMANN

(Vergleichende Literaturwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum)

Verschwörung als Mythos. Zur Poetik und Semiologie verschwörungstheoretischer Texte und Bilder

Verschwörungstheorien haben (wieder) Konjunktur. Gerade der letzte US-Präsidentenwahlkampf hat die Attraktivität von verschwörungstheoretischen Behauptungen in besonderem Maße hervortreten lassen. Im Zentrum des Vortrags steht die Frage nach dem suggestiven »Wert« von Verschwörungstheorien. Warum geht von ihnen eine derartige Überzeugungskraft aus? Welches Wissen produzieren sie? Welches »welterklärende« Potenzial entwickeln sie? Um diese Fragen beantworten zu können, sollen einerseits die epistemologischen Voraussetzungen von Verschwörungstheorien reflektiert sowie andererseits deren spezifische Semiologie vorgestellt werden. Dabei wird insbesondere auf Roland Barthes' semiologische Mythenanalyse zurückgegriffen, wie sie der französische Denker in seinem berühmten Werk »Mythologies« (1957) analytisch vorgeführt und theoretisch entwickelt hat.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Uwe Lindemann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Er beschäftigt sich insbesondere mit der Konsumkultur im 19. u. 20. Jahrhundert, mit Darstellungsformen der ökonomischen Globalisierung um 1900, mit Poetik und Ästhetik der europäischen und anglo-amerikanischen Erzählliteratur (17. bis 19. Jh.) und mit poststrukturalistischer Kultur-, Medien- und Literaturtheorie.

ZEIT UND ORT

Dienstag, den 30. Oktober 2018, 13.45 Uhr

GeiWi-Turm, 1. Stock, SR 40123